

Amira und ihr Mami Sabrina lieben das Leben in der Natur.



# Familie Blum im wilden Kanada

Viele träumen vom Auswandern – Familie Blum hat es gewagt. «Auf und davon» zeigt, wie sie in Kanada lebt.

Text: Carlotta Henggeler

**Auf und davon – Ein Jahr danach** Special  
**MITTWOCH** 1. JANUAR 20.05 SRF1

**W**o Bär und Wolf sich gute Nacht sagen und die nächsten Nachbarn 200 km entfernt wohnen, ist Familie Blum zu Hause. Die Davoser fanden im Westen Kanadas ihr Paradies. Eines, das sie zuerst aufstöbern mussten.

Der Abenteuerroman «Das Schneekind» brachte Markus (39) und Sabrina Blum (33) auf die Idee, zur selbstgebaute Blockhütte des Autors Nicolas Vanier

in Kanada aufzubrechen. Vorher musste Outdoorfan Markus Blum aber die Koordinaten des Häuschens ermitteln.

Mehrere Abende browsst der Hochbauzeichner und Schneesportlehrer auf Google Earth, bis er die Hütte ortet: beim Thukadasee. «Ich versuchte, Flussabläufe und Berge zu identifizieren, die Ähnlichkeiten mit der Buchschilderung hatten.»

**Im Sommer 2010** bricht Ehepaar Blum auf. Mit dabei: die 18-monatige Tochter Amira. Die ersten sechs Wochen in Kanada sind hart. Die meiste Zeit sitzen sie im



Happy Family: Sabrina Blum mit Amira (5) und Niala (1) im Wasserflugzeug auf dem Weg zu ihrer Blockhütte in Westkanada.

tun: Brot backen, fischen, Holz hacken, jagen.» Der raue Alltag ohne Komfort erfüllt die Blums – so sehr dass sie sogar den Winter 2011/12 in der kleinen Hütte verbringen, ohne fließend Wasser oder Strom. Damit es richtig gemütlich wird, bauen sie einen Holzofen ein, und auch ein Plumpsklo wird installiert.

**Inzwischen hat Amira** eine kleine Schwester bekommen, Niala. Die Auswandererfamilie lebt nun auf zwei Kontinenten – je nach Saison und Jobangebot. Diesen Winter zieht es die Blums nach Davos: Sie wurden wie letztes Jahr für eine Vortragsreihe in der Schweiz und im Ausland gebucht. Und sie bereiten die nächsten Pferde-Trekkings samt Fischtouren für Sommer 2014 und 2015 in der zweiten Heimat British Columbia vor.\*

«Wenn ich hier in meiner Wohnung bin, fühle ich mich schon etwas eingegengt», räumt Markus ein. Er vermisst es, draussen zu sein. Hier habe man zwar jeden Komfort, aber es fehle das erwachsene Leben. «Es ist nicht das Materielle, was dich glücklich macht, sondern die Zeit für- und miteinander.»

Auch Amira sehnt sich nach dem Land der Holzfäller zurück. Wie es wohl ist, in zwei Welten aufzuwachsen? «Kürzlich waren wir im Supermarkt, da wollte Amira wissen, wer das Poulet im Kühlfach geschossen hat.» Markus lacht.

**Sie sind angekommen**, die Blums, doch die Reise geht weiter. Sabrina: «So, wie wir leben, stimmt es für uns.» Sie sind frohgemut und wünschen sich vor allem eins: «dass es weiterhin so gut läuft». ■

\*Weitere Infos zu den Touren und Vorträgen der Familie Blum: [www.blumundweg.ch](http://www.blumundweg.ch)

## DIE NEUEN GESICHTER



Die Appenzellerin **Monica Hersche** und der türkischstämmige **Bertan Uzunerliler** lernten sich in den Ferien kennen. Jetzt bauen sie ein Hotel in der Türkei.



Bessere Perspektiven lockt die **Fischers** aus dem Aargau nach Kanada. Papa Kurt hat einen Job bei einem Blockhausbauer. Sie haben Visumprobleme.



Die Kinder sind längst ausgeflogen. Nun wagen es **Birgit und Jürg Senn**, sich den Auswanderertraum zu erfüllen. Sie werden auf den Philippinen Hoteliers.

**Auf und davon** Dokuserie (neue Staffel)

**FREITAG** 3. JANUAR 21.00 SRF 1

Sattel, keine Seele weit und breit: Das Getrappel der Pferdehufe vertreibt auch die wilden Tiere. Für den Notfall tragen sie einen Satelliten-Sender mit sich, der ihren Standort melden könnte – sowie eine homöopathische Apotheke. Doch die Strapazen lohnen sich: Sie finden die Blockhütte von Nicolas Vanier.

Und wie ist das Leben in der Wildnis? Markus: «Dort kümmerst du dich nur ums Essenzielle, lebst im Einklang mit der Natur. Das wollten wir mit unserer Familie erleben.» Langweilig sei es nie, im Gegenteil. Sabrina: «Es gibt immer zu